

Parteilgruppen diskutiert werden. Hier zeigt sich am besten das Vertrauensverhältnis der Kollegen zu den Genossen, und die Probleme der täglichen Arbeit werden hier am ehesten sichtbar.

Alle Mitglieder der APO-Leitung sind deshalb jeweils für eine Parteilgruppe verantwortlich. Dadurch wird ein ständiger und schneller Informationsfluß von den Parteilgruppen zur Leitung der APO gewährleistet, und es ist möglich, aus der Fülle des Informationsmaterials die wichtigsten Probleme für die Mitgliederversammlungen herauszugreifen. Um den Parteilgruppen bei ihrer Arbeit zu helfen, haben wir der Leitung der Betriebsparteiorganisation vorgeschlagen, daß die Bildungsstätte Konsultationen für Parteilgruppenorganisatoren durchführt.

Bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen haben sich auch die Beratungen der Leitung der APO mit dem Betriebsleiter über bestimmte Schwerpunkte des Kampfes um die Planerfüllung gut bewährt. Unter anderem geht es dabei um die ständigen Rechenschaftslegungen der Leiter, wie sie ihre politische Erziehungsarbeit durchführen und wie sie helfen, die Probleme der Materialökonomie in ihrem Bereich durchzusetzen. Das alles sind wichtige Faktoren, die sich auch auf die Bewußtseinsentwicklung der Werktätigen auswirken und darum bei der Vorbereitung auf die Mitgliederversammlungen Berücksichtigung finden müssen.

Je vielfältiger die Vorbereitung ist, desto interessanter und problemreicher wird die Mitgliederversammlung sein.

Heinz Lange, Agitator in der APO Kader und Bildung, VE Chemiefaserkombinat „Wilhelm Pieck“, Schwarzta

Arbeiterjugend auf Festival vorbereitet

Unserer APO gehören hauptsächlich Lehrer und Lehrmeister der Betriebsberufsschule an, die täglich mit der Jugend zusammen sind. * Daraus ergibt sich, daß wir als Agitatoren die FDJ unterstützen, die die Arbeiterjugend auf die X. Weltfestspiele vorbereitet.

Was geben uns hierfür die Mitgliederversammlungen? Gut fand ich, daß Genossen, die in unserer Hauptstadt 1951 an den Weltfestspielen teilgenommen hatten, über ihre Erlebnisse berichteten. Das Schildern der Atmosphäre dieser Kampf- und Festtage der fortschrittlichen Jugend der Welt hinterläßt bei den Jugendlichen stets einen tiefen Eindruck. Überhaupt sollte der Agitator in Gesprächen mit jungen Menschen mehr Emotionen auslösen. Wichtig für die Agitation sind auch Informationen über Errungenschaften im Werk und in der Republik gewesen. Die Lehrlinge müssen wissen, auf welche Erfolge wir blicken können, denn die Jugend aus den kapitalistischen Ländern will ja von ihnen erfahren, was Sozialismus ist.

30 Genossen unserer APO sind als Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr tätig. Sie berichten in Mitgliederversammlungen über die Diskus-

her zu den unbeständigen Kollektiven gehörte, jetzt mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet werden konnte. Ausgehend von einer Mitgliederversammlung, in der die Genossen der Gleisbaukollektive Nechlin und Löcknitz den politisch-ideologischen Entwicklungsstand ihrer Kollektive einschätzten, entspann sich ein bewußtes Streben im Kollektiv

Nechlin, sich an den Leistungen des Kollektivs Löcknitz zu messen. Immerhin konnte diese Gleisbaubrigade als Schrittmacherkollektiv der Bahnmeisterei Pasewalk zum dritten Male ihren Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ verteidigen und als „Brigade der deutsch-sowjetischen Freundschaft“ geehrt werden.

Rudi Böhning
Mitglied der Parteileitung der
Grundorganisation in der Bahn-
meisterei Pasewalk

Eine Parteilgruppe und ihre Erfahrungen

Über gute Erfahrungen der Parteilgruppenarbeit konnten die Genossen des Kreisbetriebes für Landtechnik (KfL), Betriebsteil Herzfelde, auf dem Erfahrungsaustausch der Parteilgruppenorganisatoren im Kreis Tempelin am 24. Januar 1973 berichten.

Von den 40 Arbeitern und An-